

ACHTUNG STADELNER!

Osteuropäische Bettelmafia wieder aktiv!

Dubiose Gestalten treiben wieder einmal ihr Unwesen in der Kleeblattstadt. Nachdem im letzten Jahr die Supermarktparkplätze im Stadtteil Ronhof und Stadeln bereits einige Zeit lang von Bettlerbanden belagert wurden, scheinen diese sich nun in jüngster Zeit wieder verstärkt breit zu machen. Die Methode ist meist dieselbe, die Osteuropäer sprechen Bürger, die gerade ihre Einkäufe im PKW verstauen wollen, auf Supermarktparkplätzen an. Ebenfalls aus dem Vorjahr bekannt ist auch das aufdringliche Betteln an der Haustür. Den nichtsahnenden Bürgern wird ein Zettel vor die Nase gehalten, wo in schlechtem Deutsch eine scheinbar herzerreißende Geschichte hingeschmiert wurde. Darin geht es oft um gesundheitliche Leiden von Kindern oder Angehörigen der Herumtreiber. Die Bettler fordern dann Geld, um die vorgeblich ärztliche Versorgung dieser zu gewährleisten. Das Ganze ist im Prinzip ein alter Hut und die Behörden warnen immer wieder vor dieser üblen Masche, welche unsere Hilfsbereitschaft schamlos ausnutzt.

Oft kommt es auch vor, dass, während der ahnungslose Bürger sich die vermeintliche Leidensgeschichte durchliest, sich ein zweiter Bettler – oft sogar Kinder – an den Einkäufen und anderen Wertgegenständen bedient, oder die Wohnung bzw. das Haus für eventuelle Diebestouren auskundschaftet. Es ist also Vorsicht geboten. Die kriminellen Akteure stammen offensichtlich aus Zigeunerfamilien.

Mit gefälschtem Ausweis an der Haustür

Ebenso ist es vergangenen Oktober in den Stadtteilen Stadeln, Vach, Mannhof und Ronhof vorgekommen, dass die Bettler auch direkt an Wohnungstüren klingeln. Dort zeigten sie einen gefälschten Ausweis des „Roten Kreuzes“ vor und baten um eine Geldspende. Damit verfolgen sie gleich zwei Ziele, zum einen versuchen sie – falls ihnen geöffnet wird – um Geld zu betteln. Zum anderen ist es eine unverdächtige Art herauszufinden, ob sich jemand in der Wohnung aufhält, um bei einem Einbruch nicht überrascht zu werden.

Ein ähnlicher Fall hat sich Ende September 2011 im Stadtteil „Eigenes Heim“ zugetragen. Hier klingelten zwei Unbekannte – vermutlich Osteuropäer – an Wohnungstüren. Als ihnen geöffnet wurde fragten sie nach Wasser. Als einmal nicht bzw. nicht schnell genug geöffnet wurde versuchten sie auch schon die Terrassentür aufzuhebeln.

Klauen und betrügen

Auch in der Nachbarstadt Nürnberg gibt es massive Probleme mit den osteuropäischen Banden. Vor allem Kinder werden hier gezielt auf Diebestour geschickt. So konnte die Polizei am 6. März 2013 ein 15-jähriges (!) Zigeunermädchen festnehmen, nachdem es sich die Handtasche einer Frau unter den Nagel gerissen hatte. Das Mädchen war ohne festen Wohnsitz und wurde dem Haftrichter vorgeführt. Auch der sogenannte „Enkel Trick“ befindet sich im „Repertoire“ der Zigeunerclans. Die Kriminellen kontaktieren hier vornehmlich ältere Menschen und geben sich als Verwandte, bzw. deren Bekannte aus. Es wird eine Notlage vorge-

täuscht und eine hohe Summe Bargeld gefordert.

Höchste Vorsicht ist geboten!

Wir bitten Sie auf jeden Fall einzuschreiten, es handelt sich hier schlichtweg um organisierte kriminelle Banden. Lassen Sie sich nicht in Gespräche verwickeln. Wenn Sie Zeuge von Übergriffen werden, machen Sie auf den Vorfall aufmerksam, zum Beispiel durch lautes Schreien. Dies verunsichert die Bandenmitglieder. Seien Sie jedoch vorsichtig, viele der Kriminellen schrecken auch vor Gewalt nicht zurück. Es empfiehlt sich daher immer sofort die Polizei unter dem Notruf 110 zu verständigen. Sollten Sie in Ihrer Nachbarschaft dubiose Gestalten beobachten, so verständigen Sie ihre Nachbarn und zeigen sie den kriminellen Banden, dass Sie sie im Auge behalten.

Wir stehen Ihnen – wie auch im vergangenen Jahr – gerne beratend zur Seite. Sie können sich daher gerne vertrauensvoll an uns wenden.

ANSCHRIFT:

Postfach 2208 • 90712 Fürth

SPENDEN:

BISF e.V. • Kontonr. 40 46 41 09 • BLZ 762 500 00 • Spk. Fürth

V.i.S.d.P.: M. Fischer, Steinacher Str. 2, 90765 Fürth / E.i.S.

WWW:

soziales-fürth.de

INFOTELEFON:

09 11 - 52 89 953

